



Oder



Das Erdscheibenmodell

Die Erde von Apollo 17 her gesehen

Die Erde, eine Scheibe oder ein runder Himmelskörper?

Man kann es sich heute kaum vorstellen, daß es gebildete Europäer und Christen gibt, die an eine Verschwörung glauben, wenn von einer runden Erde und einem funktionierenden Sonnensystem ausgegangen wird. - Stattdessen glauben diese Leute an eine „Scheiben-Erde“, die am äußeren Rand von einem Eisgebirge umgeben ist und daß die Sonne über dieser Scheibe hin und her geht. Zum Beweis werden allerlei pseudowissenschaftliche Behauptungen aufgestellt, die einer realistischen Nachprüfung nicht standhalten.

Da es leider viele Lügen in der Welt gibt, glaubt man auch, daß unser augenblickliches Bild von der Erde ebenfalls eine Lüge sei und man in der Bibel „Beweise für ein Scheibenweltbild“ finde. Dabei wird bewußt übersehen, daß in der Bibel keine Kosmologie beschrieben ist, wenn von der Erde, der Sonne und den Sternen die Rede ist, sondern von der Schau des Menschen, wenn er aus seiner Erdposition diese Dinge betrachtet und beschreibt. Z.B. Geht die Sonne auf, nimmt ihre Bahn und geht auf der anderen Seite des Horizontes wieder unter (Psalm 19,3-7 ; 5.Mo.28,64). Schon 200 Jahre v.Chr. konnten die Griechen aufgrund geometrischer Beobachtungen berechnen, daß die Erde eine Kugel sein muß. Hier ist auch ein längeres Zitat aus der Internet Enzyklopädie „Wikipedia“ hilfreich:

„Die Vorstellung einer flachen Erde (auch: Erdscheibe) findet sich in vielen frühen Kulturen. Sie wurde bereits von Autoren der Antike kritisiert und durch die Vorstellung der Erde als einer Kugel ersetzt (siehe die „Erdkugel des Atlas“). Letzteres blieb auch im europäischen Mittelalter die vorherrschende Lehrmeinung.

Die Annahme, dass vor allem die mittelalterliche Christenheit an eine Erdscheibe geglaubt habe, wird von der *Historical Association of Britain* als weitverbreiteter historischer Irrtum aufgelistet. Neuere Untersuchungen insbesondere seit den 1990er Jahren zeigten, dass „außer sehr wenigen Ausnahmen seit dem 3.Jahrhundert v. Chr. keine gebildete Person in der Geschichte des Westens glaubte, die Erde sei flach“, und dass die Kugelgestalt der Erde stets die dominante Lehrmeinung blieb. Die moderne Fehlannahme, dass der mittelalterliche Mensch an eine scheibenförmige Erde glaubte, fand demnach erst im 19. Jahrhundert Verbreitung, vor allem aufgrund von Washington Irvings Erzählung *Das Leben und die Reisen des Christoph Columbus* (1828).

Insbesondere ab dem 19. Jahrhundert widmeten sich Wissenschaftler aus der Geodäsie und Kartografie einer Verfeinerung des Kugelmodells und entwickelten das Geoid als physikalisches Modell der kugelähnlichen Erdfigur.

Im Folgenden wird jedoch vereinfachend die Kugelgestalt allgemein der Scheibengestalt gegenübergestellt, ohne zwischen Unterschieden der Kugelform – perfekte oder abgeflachte Kugel – zu unterscheiden.....

Zur Zeit von Christoph Kolumbus (ausgehendes 15. Jahrhundert) wurde, entgegen einer heute weit verbreiteten Ansicht, die Kugelgestalt der Erde längst nicht mehr in Frage gestellt.

Differenzen gab es über die korrekte Bestimmung des Erdumfangs sowie über die Bewohnbarkeit der gegenüberliegenden Erdhälfte. Kolumbus, der im Gegensatz zur damals vorherrschenden Expertenmeinung einen geringeren Erdumfang und eine größere Ausdehnung der eurasischen Landmasse annahm, hielt China und Indien auf dem Weg nach Westen für erreichbar. Für den damaligen Stand des Schiffbaus wäre dies aber ein aussichtsloses Unternehmen gewesen. Nur die Tatsache, dass „zufällig“ Amerika existierte, rettete seine Expedition vor dem Scheitern.

Die portugiesischen Entdecker Süd-Afrikas und Asiens und dann insbesondere die Weltumsegelungen von Ferdinand Magellan (1519–1522) und Francis Drake (1577–1580) (→ Weltumsegelung des Francis Drake) lieferten letztlich auch den praktischen Nachweis für die Kugelgestalt der Erde.“ (Quelle: Wikipedia)

Christen haben tatsächlich keinen realistischen Grund, an der Gestalt der Erdkugel zu zweifeln! Auch wenn es einige gibt, die das mit viel Aufwand infrage stellen, und es dann noch biblisch zu beweisen versuchen, so wird die „Erdscheibentheorie“ dadurch nicht wahrer. Vielmehr geben diese Christen nur Anlaß zum Spott der Ungläubigen, die dieses als unrealistische Spinnereien von Leuten ansehen, die in ein vorchristliches Weltbild zurück wollen! Damit machen solche Christen Gott aber keine Ehre, der die Welt in einer für uns Menschen erkennbaren wunderbaren kosmischen Ordnung geschaffen hat!

Man kann also mit Recht sagen, daß Leute, die eine „Erd-Scheibentheorie“ verfechten, nicht auf einem gesicherten biblischen Fundament stehen, sondern sich auf „das Glatteis“ wüster unrealistischer Verschwörungstheorien begeben! Vor solchem Tun warnte auch schon der Apostel Paulus, wenn er ganz allgemeingültig sagte:

Solches erinnere sie und bezeuge vor dem HERRN, daß sie nicht um Worte zanken, welches nichts nütze ist, denn zu verkehren, die da zuhören. Befleißige dich, Gott zu erzeigen als einen rechtschaffenen und unsträflichen Arbeiter, der da recht teile das Wort der Wahrheit. Des ungeistlichen, losen Geschwätzes entschlage dich; denn es hilft viel zum ungöttlichen Wesen, und ihr Wort frißt um sich wie der Krebs; unter welchen ist Hymenäus und Philetus....

2.Timotheus 2,14-17

Bibel für die Welt e.V. / 2016 / R. So.